

# Sanierung Gemeindehaus Safnern 2023 - 2025



## Geschichtliches

Im Jahre 1858 hatte die Gemeindeversammlung den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen. Dies war dringend notwendig, da die Schülerzahl in einem Raum 106 Schüler betrug. Ein Jahr später waren es bereits 180 Schüler. Über dem Eingang des damals neuen Schulhauses und jetzigen Gemeindehauses steht die Jahreszahl 1859. Der Bau war in diesem Jahr noch nicht vollends abgeschlossen.

Die neu angestellte Lehrerin Jungfer Hürzeler musste damals ihre Wohnung über eine Leiter betreten, da das Treppenhaus noch nicht fertiggestellt war.

Das Schulhaus erfüllte seinen Zweck bis im Jahr 1962, als das neue Schulhaus Rübli eingeweiht werden konnte.



## Gemeindehaus, Sicht von der Gasse



1915



vor dem Umbau  
2023

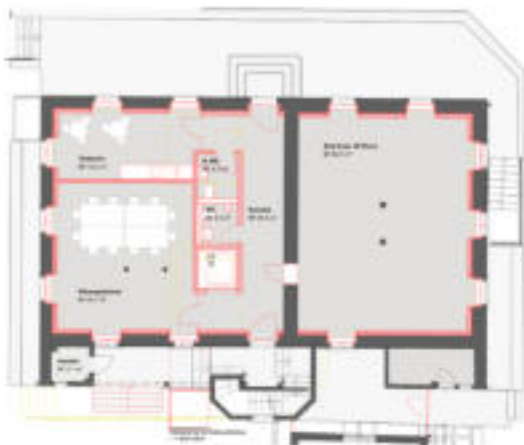


nach dem Umbau  
2025

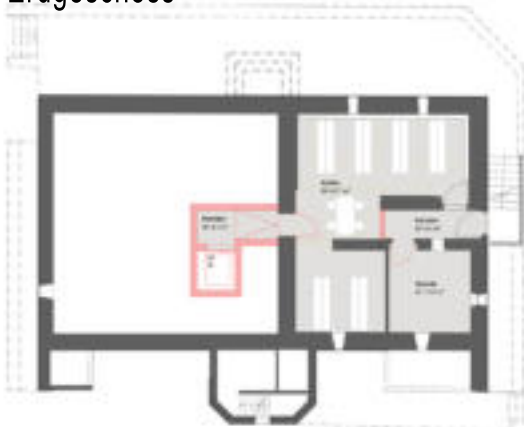


# Informationsanlass 18. Januar 2023 mit Wahl der Varianten

**Variante 1 CHF 2'529'000.-**  
Unterstützung Denkmalpflege CHF 40' - 60'000.-



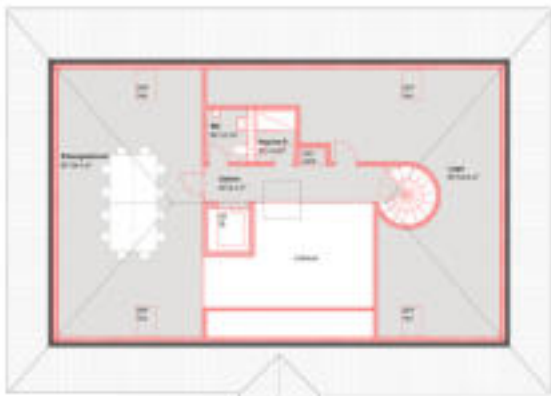
Erdgeschoss



Untergeschoss

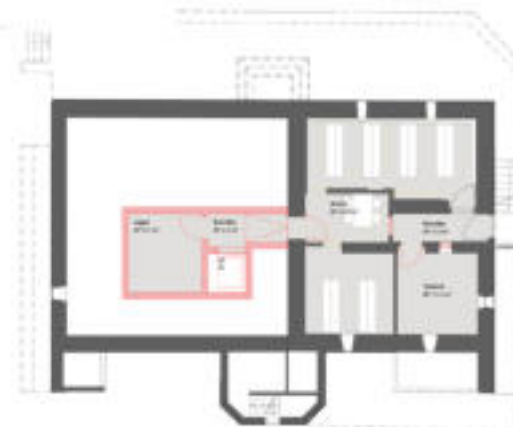
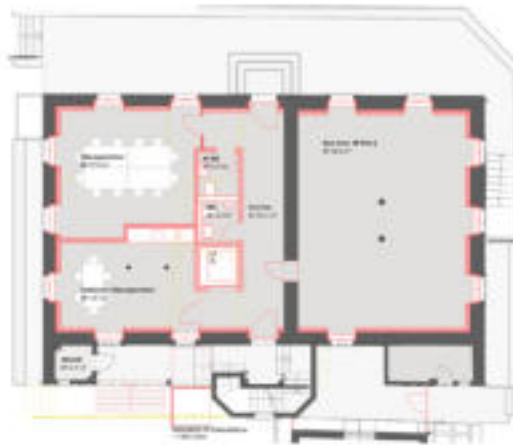


Obergeschoss



Dachgeschoss

**Variante 2 CHF 1'885'000.-**  
Unterstützung Denkmalpflege CHF 30' - 50'000.-



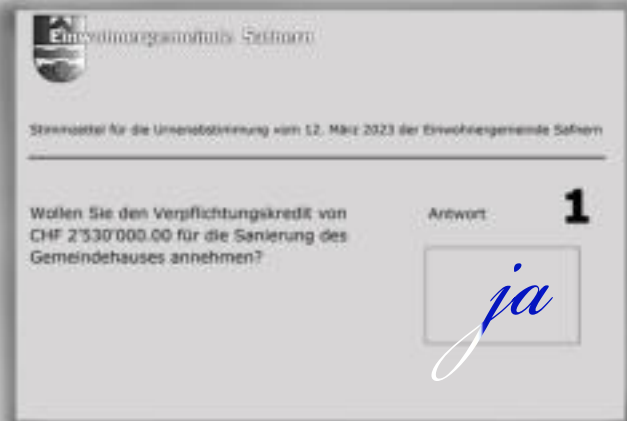
kein Ausbau des Dachgeschosses

# Gemeindeversammlung mit Wahl der Varianten

Die Besucher der Versammlung entschieden sich für die Variante 1



## Urnenabstimmung vom 12. März 2023



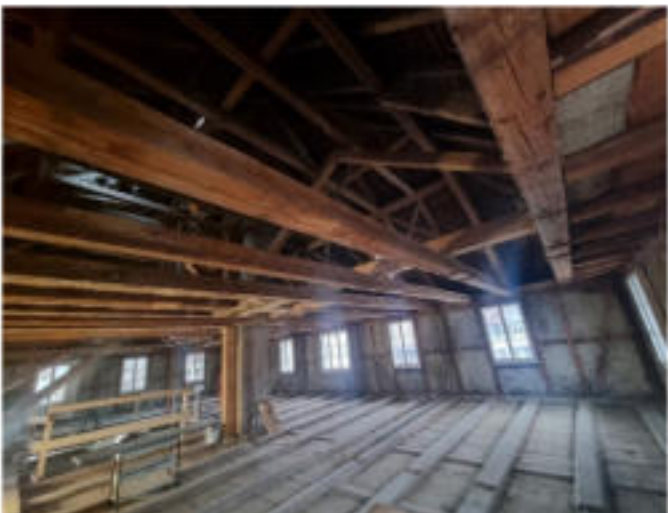
### Abstimmungsergebnis:

Gültige Stimmzettel	492
Ja Stimmen	374 = 76%
Nein Stimmen	118

Stimmbeteiligung 33.4%



# Ausbruch der Fussböden



## Neuverlegung der Fussböden

Die grosse Überraschung. Unter mehreren Böden kommt ein Fischgrät-Parkett zum Vorschein. Dieser musste auch aus Gründen der Denkmalpflege unbedingt erhalten bleiben.



Der Aufwand hat sich gelohnt.



# Liftschacht

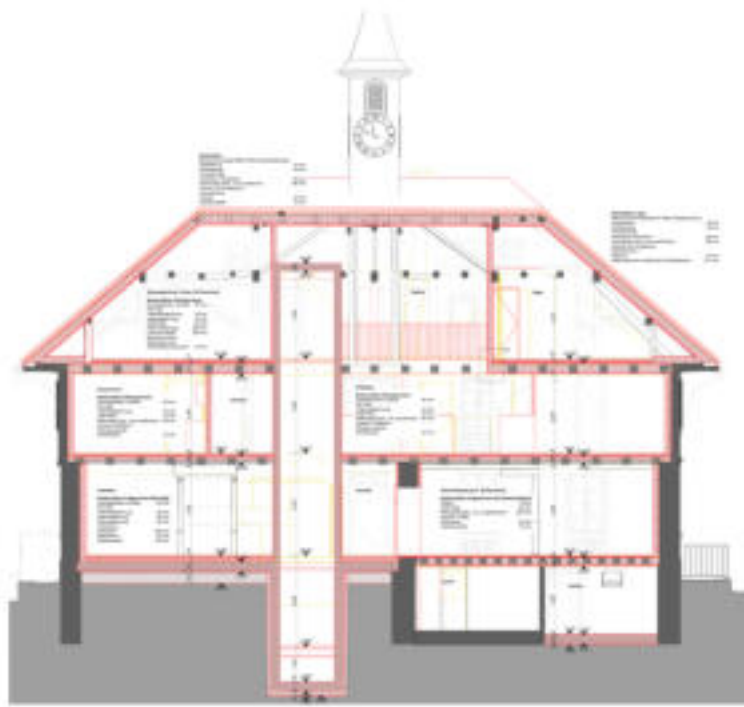


Eine 4 Meter tiefe Grube musste für den Liftschacht und Keller ausgehoben werden.



# Lift

Der Zugang für die Erstellung des Liftschachtes erfolgte durch eine Öffnung im Dach.



## Das ehemalige Schulzimmer im Erdgeschoss



Die alte Original-Wandtafel erinnert an die frühere Nutzung dieses Raumes.

Paul Jenni, langjähriger Lehrer, Gemeindegeschreiber und Buchautor mit seiner Schulklasse im Jahr 1928.



## Empfangsraum Obergeschoss



Empfangsraum vor der Sanierung.

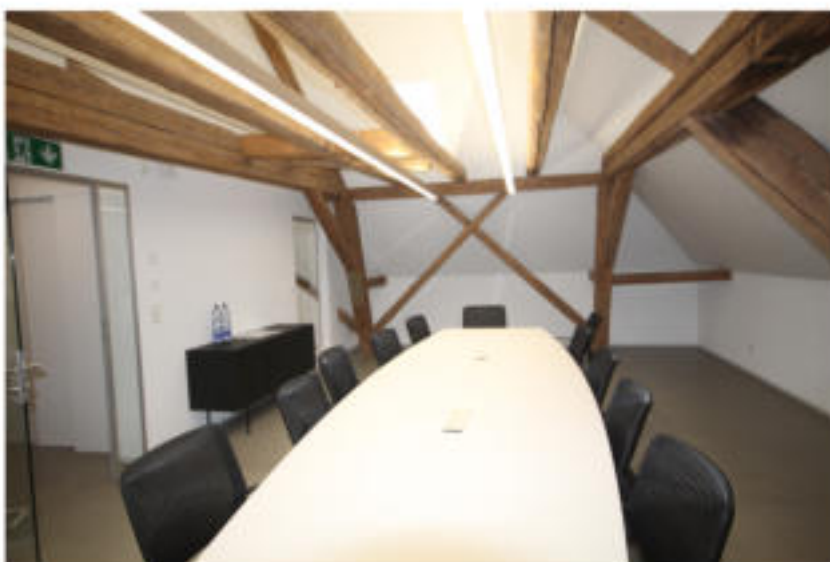


Neue zeitgemässe Gestaltung des Empfangsraumes, mit getrennten Empfangstheken sowie Zugang zum Dachgeschoss über die Innentreppe.

## Sitzungszimmer Dachgeschoss



Vor über hundert Jahren hatten die Zimmerleute ein durchdachtes, prägendes Werk vollbracht. Mit viel Liebe zum Detail und derselben alten Handwerkskunst haben die Spezialisten das Kunstwerk erhalten und mit moderner Architektur gepaart.



## Denkmalschutz

Die Denkmalpflege des Kantons Bern hat den Auftrag, historische und zeitgenössische Baukultur zu sichern und an die nächsten Generationen weiterzugeben. Sie ist Dienstleisterin und Partnerin für alle, die sich mit dem Umbau oder der Restaurierung eines Baudenkmals befassen. Die Fachstelle führt das kantonale Bauinventar und erforscht, dokumentiert und vermittelt unser gebautes Erbe.

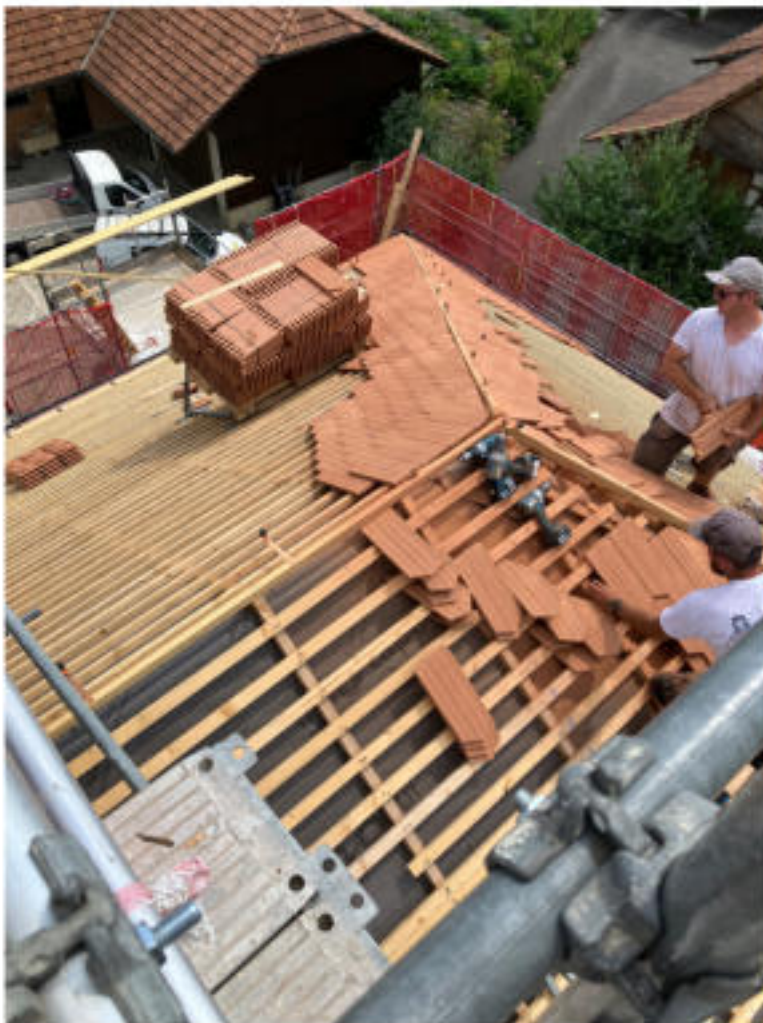
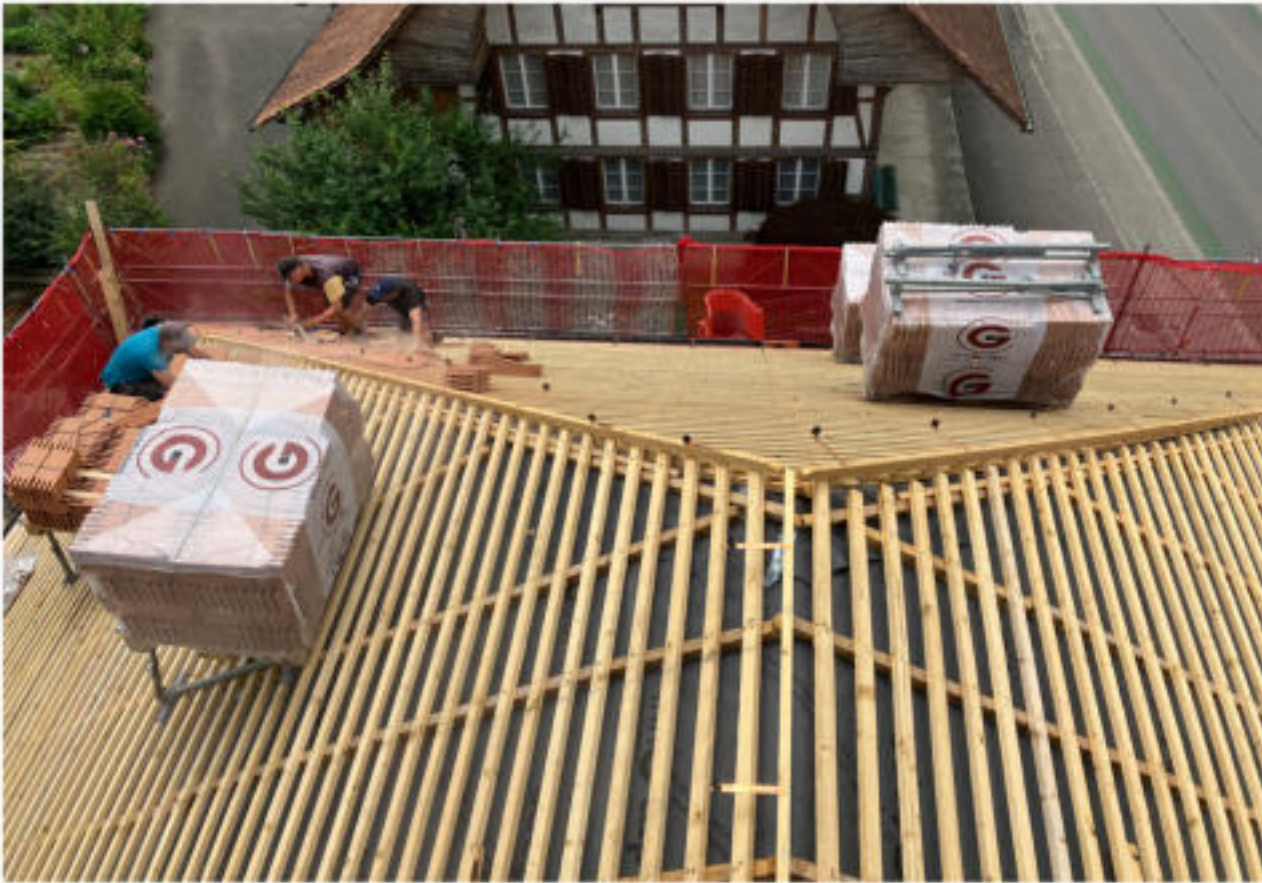
### Beschreibung

Ehem. Schulhaus mit Archivraum u. 2 Arrestlokalen, erb. 1859 anstelle des Schulhauses von 1780; Dachreiter wohl 1862; Treppenhaus 1908 von Fritz Zangger; Renov. 1911; Umbau 1979-80; heute Gemeindeverwaltung

Zeittypischer Bau unter Vollwalmdach mit bekrönendem Uhrturm. Das EG ist massiv, grobkörnig verputzt und mit Kalksteinelementen gegliedert. Der Oberbau in Rieg (grau gefasst), SW-seitig verrandet. Regelmässig strukturierte Fassaden, die Längsfronten mit betonter Mittelachse (Eingang zu Korridor). An der SO-Seite Treppenhaus und Laube (1908). Bemerkenswerte Details: Portal, originale Türen (u.a. Archivtür, wohl des Vorgängerbaus), Freitreppe, Laubenstützen, Treppenhausfenster und -lampen. Umlaufende Terrasse, teils mit alter Pflasterung und Kalksteinumrahmung. Auf der SW-Seite Waage mit Häuschen.



## Dach



14'592 Stk. Biberschwanzziegel wurden für die Eindeckung des nun isolierten Daches benötigt.



## Eingänge



Die Eingänge dienen Besuchenden und Angestellten als Zugang zum Schalter der Gemeindeverwaltung, den Arbeitsplätzen sowie den Sitzungsräumen und dem ehemaligen Schulzimmer. Letzteres dient unter anderem der persönlichen Stimmabgabe bei Wahlen und Abstimmungen, sowie den örtlichen Vereinen als Versammlungslokal oder auch für gelegentliches Üben.



## Arbeitsplätze

Der Umbau und die Sanierung erforderten den temporären Umzug der gesamten Verwaltung in die Wohnung am Kirchweg 8. Sämtliche Unterlagen, Dokumente und das Mobiliar mussten zusammengepackt und am neuen Ort wieder ausgepackt werden. Kurz darauf wurden sämtliche ehemaligen Räume komplett ausgehöhlt.



## Arbeitsplätze



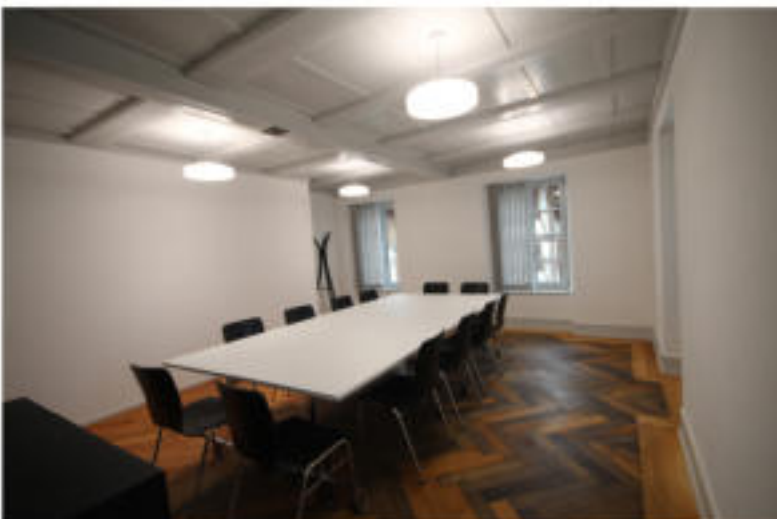
## Sitzungszimmer



Das frühere Gemeinderat - Sitzungszimmer wurde in den Dachstock verlegt.



Das neue Sitzungszimmer 1 im Erdgeschoss.



## Balken und Decken

Die grösste Herausforderung der Sanierung:

Die morschen Balken, die fehlenden Verstärkungen und ein Flickwerk von Verstreben, welche sich hinter der Decke versteckt hielten.

Das Dach verfügte über keine Isolation.



Das nun sichtbare Resultat welches allen geltenden Normen entspricht.



# Moderne Technik

Einsatz von modernen technischen Hilfsmitteln und Baumaschinen.



## Die Treppe zum Dachgeschoss

Die platzraubende alte Treppe zum Dachgeschoss wurde durch eine moderne Wendeltreppe ersetzt. Neu kann das Dachgeschoss auch mit dem Personenaufzug erreicht werden.



# Die Wendeltreppe



## Die Küche im Erdgeschoss



## Die Küche im Obergeschoss



Die alte Teeküche im Aufenthaltsraum.



Die neue, zeitgemäße Küche im einladenden Personalraum.

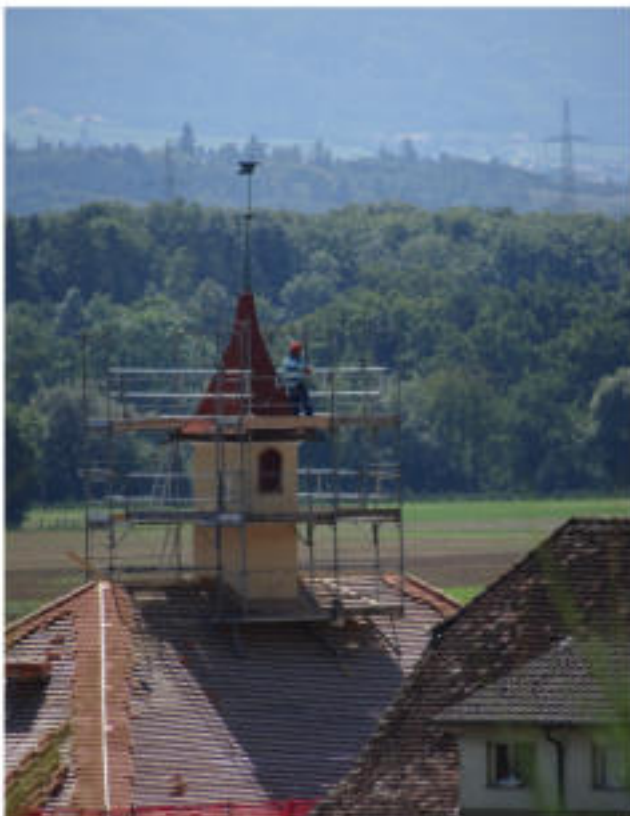


## Der Glockenturm

Von weit her ist das im Jahre 1859 erbaute ehemalige Schulhaus am glänzenden Kupferdach des Glockenturms zu erkennen. Der erste Turm hatte bis zur ersten Sanierung ein zwiebelförmiges Dach. Der - nun senkrecht stehende - Turm gilt inzwischen als Wahrzeichen unserer Gemeinde.



Typisch auch das rote Zifferblatt mit der Uhr, welche aufgrund der Sanierungsarbeiten monatelang 12.00 Uhr angezeigt hat. Das alte, rein mechanische Uhrwerk zeigte sich anfänglich etwas störrisch. Das Problem konnte jedoch gelöst werden, so dass man sich wieder auf die angezeigte Uhrzeit verlassen kann.



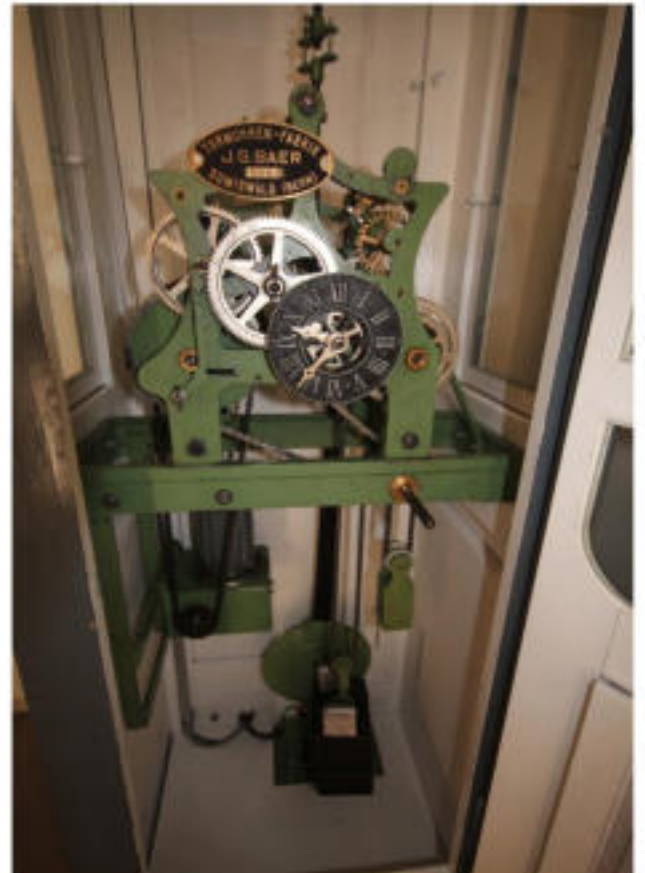
# Das Uhrwerk

Gemeindeversammlung vom 28. April 1923:

Traktandum 4:

"Statt die bisherige Schulhausturmuhre reparieren zu lassen, was bei Fr. 700. - kosten würde, ohne dass Sicherheit bestände, dass die Uhr hinfort genügen würde, beschliesst die heutige Versammlung die Anschaffung einer neuen Uhr gemäss Offerte der Turmuhrenfabrik J. G. Baer, Sumiswald, Modell Nr. 9 laut Katalog, Preis Fr. 1'800. fertig montiert und in Betrieb gesetzt."

Bezüglich der Kostendeckung wurde der Gemeinderat mit den nötigen Massnahmen betraut. Im Estrich wurde eine gut schliessende Uhrkammer errichtet. Herr Baer wurde ersucht, bei Verwertung der alten Uhr mitzuwirken. In der Gemeinde sollte eine Gabensammlung veranstaltet werden, um die Gemeindekasse möglichst zu entlasten.



## Tag der offenen Türen

Am 26. April 2025 war es endlich soweit. Nach 16 Monaten Bauzeit erstrahlt das Gemeindehaus in neuem Glanz. Die Bevölkerung war dazu eingeladen, das umgebaute und sanierte Gebäude zu besuchen.

Auch für die Verpflegung an diesem Festtag wurde gesorgt. Die Bevölkerung genoss den Imbiss welchen die Gemeinde offerierte.







**Herzlichen Dank an alle die uns mit Rat und Bildmaterial unterstützt haben:**

Patric Pauli Architekt und Geschäftsführer von k2p architekten gmbh

Roland Trachsel rot-fotografie Steffisburg

Die Mitglieder der Gemeindebehörde

Ulrich Mahni Safnern

Fritz Dick Präsident Baukommission

Bernhard Brouwer Holzbau Brouwer

André Gruber Layout

Andres Druck Nidau

**Besonderen Dank an alle Unternehmen und Handwerker, welche die Sanierung mit Ihrem Einsatz ermöglicht haben.**